

# Medaille für den Caritas-Engel

**Ehrung:** Anita Maasjosthusmann erhält für ihr soziales Engagement die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland - und steht auch dabei nicht gern in der ersten Reihe

Von Jens Dünhölter

■ **Herzebrock-Clarholz.** Der erste Kuss gehörte Hubert Maasjosthusmann. Zärtlich nahm der 70-Jährige seine Ehefrau Anita mitten im Ratsaal der Gemeinde Herzebrock-Clarholz in den Arm und gab ihr ein langes, von enormer Herzenswärme geprägtes Busserl. Danach folgte die Schlange der anderen Gratulanten. Während Anna Theresia, genannt Anita, Maasjosthusmann (68) unzählige Hände schüttelte, Glückwünsche entgegennahm, baumelte an ihrer Brust unübersehbar der Grund der freudigen Gratulationen. Für ihr seit 25 Jahren dauerndes sozial-caritatives Engagement verlieh Landrat Sven-Georg Adenauer der vierfachen Großmutter im Auftrag des Bundespräsidenten Joachim Gauck die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland.

Der Anstoß kam übrigens von Weggefährtin CDU-Ratsfrau Berthild Wördemann: „Anita und ich haben denselben sozialen Tick. Sie hilft immer. Sie ist die Feuerwehr für Notfälle in Herzebrock-Clarholz. Sie weiß immer Rat, ihr Humor und ihre Lebensfreude sind ansteckend. Deshalb hat sie die Auszeichnung mehr als verdient.“ Bereits während der musikalischen Einlage der Jungen und Mädchen der Josefsschule hatte Bürgermeister Marco Diethelm unterstrichen: „Das ist eine der höchsten Auszeichnungen des Bundes, und Sie, liebe Frau Maasjosthusmann, erhalten sie völlig zu Recht.“

Dieser Meinung waren auch Diethelms direkte Amtsvorgänger. Mit Gottfried Pavenstädt, Dieter Mersmann sowie dem kurz darauf ebenfalls geehrten ersten hauptamtlichen Verwaltungschef Jürgen Loh-



**Ausnahmsweise vorn:** Anita Maasjosthusmann mit Marco Diethelm (v. l.), ihrem Mann Hubert und Sven-Georg Adenauer.

FOTO: DÜNHÖLTER

mann gehörten gleich drei Altbürgermeister zu den Gratulanten.

## Der Landrat zieht sämtliche Hüte vor ihr

Allein das zeigt die Wertschätzung, die dem „Caritas-Engel“, wie Anita Maasjosthusmann in der Doppelgemeinde genannt wird, entgegen gebracht wird. Die Liste ihres ehrenamtlichen Engagements ist dabei fast identisch

mit der Übersicht der Sozialen Einrichtungen auf der Homepage der Gemeinde.

Seit 1992 ist die Pensionärin Vorsitzende der Caritas-Konferenz der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius, sie ist Helferin der Gütersloher Tafel, Gründerin der „Brückengruppe“ für Witwen und Witwer, Gründungsmitglied des 1996 eingerichteten Fördervereins „Unser Haus, Behindertenhilfe Herzebrock-Clarholz“, seit 1994 Mitglied im Seniorenbeirat, dazu Anlaufstelle, Ratgeberin, Ansprechpartnerin für Menschen in Not und vieles mehr.

Sven-Georg Adenauer, der auch ihr Engagement in der Theatergruppe der Kfd Clarholz hervorhob, zog sämtliche Hüte vor ihr: „Es kommt nicht oft vor, dass Frauen ausgezeichnet werden, denn deren Einsatz in der Gesellschaft geschieht nicht selten im Verborgenen.“

Der volle Elan und der hohe zeitliche Einsatz zum Wohl der Menschen nötigte ihm höchsten Respekt ab: „Durch Ihre menschliche Art gelingt es Ihnen, auf die Belange der Hilfsbedürftigen einzugehen und Lösungen für deren Probleme zu finden. Dabei stellen

Sie nie Ihre eigene Person in der Vordergrund.“

Das Selbstverständnis der Geehrten zeigte sich in ihrem kurzen Dank nach dem Eintrag ins Goldene Buch: „Ich war total baff, als Herr Adenauer am Telefon war. Eigentlich haben viele andere eine Auszeichnung doch mehr verdient als ich.“ Kurz danach hatte sie ihren Humor wieder gefunden. Ehe es an Häppchen und Getränke ging, stellte der „Caritas-Engel“ fest: „Natürlich freue ich mich mehr über einen Onkel, der etwas mitbringt, als über eine Tante, die singt.“